

Dom-Brauerei Carl Funke A.-G.

Sitz der Verwaltung: (22a) Köln-Bayenthal, Tacitusstraße 15

Bahnstation: Köln-Bonntor.

Fernruf: 571 44—571 45.

Postscheckkonto: Köln 51475.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Hauptstelle Köln; Bankverein Westdeutschland, Köln; Rheinisch-Westfälische Bank, Filiale Köln; Rhein-Ruhr Bank, Köln.

Gründung: 1894 als „Hirsch-Brauerei Gebr. Steingroever“; Aktiengesellschaft seit 28. November 1900, eingetragen 14. Januar 1901. Firma bis 19. Juni 1931: „Hirsch-Brauerei Köln A.-G.“, bis 24. April 1934: „Adler- und Hirsch-Brauerei A.-G.“, bis 24. Mai 1938: „Hirsch-Bräu A.-G.“.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Bier, Malz und Eis sowie der sich bei der Bierherstellung ergebenden Nebenerzeugnisse; ferner Herstellung und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

Produktion: Unter- und obergärige Biere, Eis für eigenen Bedarf, alkoholfreie Getränke. Nebenprodukteverwertung durch Verkauf.

Vorstand: Dr. Hans Roerig, Köln.

Aufsichtsrat: Fritz Funke, Industrieller, Hamburg, Vorsitz; Prof. Hermann Bauer, Gandersheim, stellv. Vorsitz; August Funke, Industrieller, Fairfield, Connecticut (USA.); August Klaar, Brauereidirektor, Essen; Hans Rinn, Bankdirektor, Gießen; Paul Spengler, Bankdirektor, Essen.

Abschlußprüfer: Dr. Alfons Sistig, Wirtschaftsprüfer, Köln.

Geschäftsjahr: 1. Oktober—30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse Köln-Bayenthal; Rhein-Ruhr Bank, Köln; Rheinisch-Westfälische Bank, Köln; Bankverein Westdeutschland, Köln.

Aufbau und Entwicklung

Die Aktiengesellschaft ging am 28. November 1900 aus der 1894 gegründeten „Hirsch-Brauerei Gebr. Steingroever“ hervor und firmierte „Hirsch-Brauerei Köln A.-G.“; sie änderte ihre Firmenbezeichnung am 29. Juni 1931 in „Adler- und Hirsch-Brauerei A.-G.“ und am 24. April 1934 in „Hirsch-Bräu A.-G.“. Ab 24. Mai 1938 trägt sie ihren gegenwärtigen Firmennamen.

1918 übernahm die Gesellschaft das Malzkontingent der „Rheinischen Brauerei-Gesellschaft“ in Köln-Alteburg.

1931: Übernahme der „Adler-Brauerei A.-G.“ in Köln durch Fusion in Verbindung mit Kapitalerhöhung und Firmenänderung. Durch die Übernahme der Adler-Brauerei kam die Gesellschaft in den Besitz von zwei Brauereianwesen: der früher Quirin Lieven'schen Brauerei in Köln-Ehrenfeld (inzwischen stillgelegt) und der ehemaligen Löltgen'schen Mälzerei in Ehrenfeld, sowie verschiedener Wohnhäuser und Wirtschaftshäuser. 1934/35: Verkauf eines Teiles der stillgelegten ehemaligen Adler-Brauerei.

1935/36 erwarb die Gesellschaft sämtliche Anteile der „Westmark-Brauerei Christian Sünner G.m.b.H.“ in Köln-Lindenthal. Nach Stilllegung des Betriebes der G.m.b.H. wurde mit dieser ein Lohnbrauvertrag abgeschlossen und deren mobile Anlagewerte, soweit sie von der Gesellschaft benötigt wurden in Höhe von RM 45 430.— übernommen, im übrigen aber bestmöglichst veräußert. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juli 1934 wurden die Tochtergesellschaften vom Mutterhaus übernommen; es handelt sich um die „Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft Haus an der Rechtshule 24 G.m.b.H.“ in Köln, die „Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft Haus Hohepforte 5/7 m.b.H.“ in Köln und „Gebr. Fuchssteiner G.m.b.H.“ in Jülich.

1942/43: Übernahme einer Beteiligung in Höhe von rund RM 120 000.—.

1943/44: Trotz der kriegsbedingten Schwierigkeiten, des verstärkten Luftkrieges und der Evakuierung zahlreicher Zivilisten erhöhte sich der Bierabsatz infolge der Truppenzusammenziehungen und -Massierungen gegen die Invasion im Westen nicht unbeträchtlich. — Die Mälzerei in Köln-Ehrenfeld wurde total zerstört, andere Anlagen der Gesellschaft schwer beschä-

digt. — Die Kriegsschädenforderungen betragen nahezu 1 Mill. RM; es sind darin nur die Buchwerte der zerstörten Mälzerei, Wirtschaften und Wohnhäuser sowie der in Verlust geratenen Einrichtungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten. Der faktische Wert der Kriegsschäden kann noch nicht abgeschätzt werden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Größe 14 000 qm, wovon 4000 qm bebaut sind.

1. Ehemalige Hirschbrauerei in Köln-Bayenthal.

Rund 10000 qm, bebaut rund 4000 qm. Anlagen: Doppelsudwerk (80 Zentner Schüttung) mit Dampfkochung; Kühlmaschinen (750 000 Kal.).

2. Besitzungen in Groß-Köln.

Aachener Straße 22; Alteburger Straße 270, 274, 276; Am Bayenturm 13; Blaubach 4/6; Gottsteinstraße 83; Gutenbergstraße 22; Hauptstraße 28; Hochpfortenbüchel 1; Hohe Pforte 5/7; Hohe Pforte 8; Hosengasse 29; Kämmergasse 18; Am Kielschhof 1; Marzellenstraße 55; Neue Matsrichter Straße 26; Mühlentbach 13; Pantaleonstraße 3; Philippstraße 7; An der Rechtshule 24; Rochusstraße 79; Stammheimer Straße 103/105; Venloer Straße 399; Venloer Straße 497; Weidengasse 53; Sternengasse 60; Siegburger Straße 25; Hansaring 113; Blaubach 8; Holweider Straße 124 und 126; Altenburger Straße 264.

3. Besitzungen außerhalb Kölns.

Aachen, Adalbertstraße 92; Bonn, Kölnstraße 1; Bonn, Meckenheimer Straße 7; Jülich, Große Rurstraße 13; Odenkirchen, Müllgaustraße 265; Bonn, Brüdergasse 46.

4. Bierniederlagen in:

Aachen, Bonn, Düren, Jülich, Köln-Langel, Mödrath, München-Gladbach und Siegburg.

Beteiligungen:

1. „Kronenbrauerei A.-G., Köln“ (stark zerstört).

Gegründet: 1. Oktober 1887.
Grundkapital: RM 400 000.—.
Beteiligung: Majorität.

2. „Verwertungsgesellschaft Blaubach 4/6 m. b. H. in Köln.“

Gegründet: 21. Juni 1930.
Zweck: Hausverwaltung.
Stammkapital: RM 20 000.—.
Beteiligung: 100%.

3. „Westmark-Brauerei G. m. b. H., Köln-Lindenthal“ (total zerstört).

Brauereibetrieb stillgelegt.
Beteiligung: 100%.

Buchwert der Beteiligungen am 30. 9. 1947: RM 270 600.—.

Die Gesellschaft gehört an: dem Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprüngliches Grundkapital M 1 300 000.—; bis 1911 nach Sanierung M 1 250 000.—. Dann 1920 bis 1921 erhöht auf Stammaktien M 2 500 000.— zu M 1 000.—. Laut H.-V. vom 31. 3. 25 Umstellung auf Reichsmark im Verhältnis 5:3 und zwar von M 2 500 000.— auf RM 1 500 000.— in 2500 Aktien zu RM 600.—. Laut H.-V. vom 29. 6. 31, gelegentlich Fusion mit der „Adler-Brauerei A.-G., Köln“ (nom. RM 1000.— Adler-Aktien gegen nom. RM 500.— Hirsch-Aktien) Erhöhung um RM 1 041 500.— auf RM 2 541 500.—.

Heutiges Grundkapital: RM 2 541 500.—.

Art der Aktien: Stammaktien.
Börsenname: Dom-Brauerei Funke.
Notiert in: Düsseldorf und Hamburg.
Ordnungs-Nr.: 55 420.

Stückelung:

2500 Stücke zu je RM 600.—; 1800 Stücke zu je RM 500.—; 1415 Stücke zu je RM 100.—.